Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer

Rechtssachen bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erhebung von ..... **Erbschaften** sind unbestreitbar und ertragreich, ebenso wie seine Vorgrundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Albin, Carl Franz aus Forst.
Berisch, Georg Adam aus Loffenau.
Burkhardt, Jakob aus Birkenfeld.
Beck, Jakob aus Hönweiler.
Buck, Christiane Barbara geb Röcker aus Hülben.
Carr, Georg Friedrich aus Neukatz.
Danneker, Fabian aus Ratshausen.
Düssel, Johann auch der sechste gen aus Dolgesheim.
Engelkraut, Johann Nikol Karl aus Regnitzlosau.
Fritz, Karoline aus Liemersbach.
Fröhlich, Friedr Nikol Herm aus Suhl.
Frech, Magd aus Königsheim.
Garter, Christian Gabriel aus Markbreit.
Gäbel, August Eduard aus Asbach.
Greul, Johann Phil aus Pfiffingen.
Grimm, Anton aus Zürich.
Göttelmann, Jakob aus Selzen.
Goldstein, Johann Karl aus Delitzsch.
Herre, Johannes aus Endingen.
Hirschberger, Ludwig aus Rotenfel.
Horn, Johannes aus Ausplingen.
Henne, Josef aus Obernheim
Huppert, Heinrich Philipp und Wilh Jakob aus St Johann.
Herz, Adam aus Hunesangen.
Hummel, Franz Louis aus Neischkau, zul Franklin, Ohio
Hornberger, Barbara aus Enslingen.
Jänsch, Karl August aus Wiosker-Hauland.
Krüger, Johann Conrad aus Lüneburg.
Kopf, Jürgen Nikolaus aus Nordleda.
Kipcke, Johann Christian aus Garwitz.
Komendera, Simon aus Berlin.
Kloß, Johannes aus Abdingen.
Köw, Phil Jakob aus Ernstbach.
Köw, Johannes aus Oberkleen.
Limburger, Franz aus Hackenskosen.
Lippolt, Jakob Dietrich aus Menzingen.
Lippolt, Friedericke aus Menzingen.
Lankes, Ludwig Hubert aus Greifeld.
Mulitzsch, Erben von Anna Cäcilie geb Kudey.
Mehlin-Baldischberger, Johann aus Weil.
Meerwarth, Johann Peter aus Menzingen.
von Miller, Otto Emil Michael aus Wochenthal.
Messerschmidt, Gottlob Friedrich aus Vorderwestermurr.
Niederauer, Jakob aus Wahlheim.
Neuhäuser, Johann Friedrich aus Stammheim.
Osmers, Marie aus Emtinghausen und Hermann Heinr aus Neudorf.
O'Keefe, Arthur und David Dean aus Hongkong.
Overmann, Wilhelm aus Kettwig.
Passow, Ludwig Aug Eduard aus Bargteheide.
Ruh, Josef Anton aus Ausplingen.
Riebe, Karl aus Rathausen.
Rümpf, Gustav aus Berlin.
Ritter, Johann Adam aus Schwingen.
Schuh, Karl Math aus St Wendel.
Schoninger, Heinrich aus Bisdetzheim.
Schmitt, Marg Appollonia und Theo I aus Welschbillig
Schröder, Viktor aus Barmen.
Schumacher, Johannes aus Illingen.
Schelle, Theodor aus München.
Schlukat, Gustav und Louis aus Königsberg.
Sohns, Martin aus Geisenheim.
Strunz, Christian Anton aus Rehau.
Thomann, Anna Maria, Michael, Jos und Joh Jak aus Isny.
Tennigkeit, Erdmons (alias Hermann) aus Dorffeld.
Wurst, Anna Maria, Michael, Jos und Joh Jakob aus Isny.
Walz, Johann Evangelist aus Wehingen.
Wiprecht, gen Jahn, Hermann aus Bucken.
Werrelmann, Marg Elisab und Johann Herm aus Bockholte.
Wilhelm, Heinrich aus Ellingerode.
Weller, Jakob und Kath aus Weizheim.
Zimmermann, Emil aus Freiamt.

Man wende sich **direkt** an

HERM. MARCKWORTH,

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

Burlington Route Heimsucher-Excursionen.

Am 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19 Juli, 2. und 16. August, 6. und 20. September und 4. und 18. Oktober 1904 verkauft die Burlington Rundreisebillete zum Hinfahrtspreis plus $2.00 nach Punkten in

Arizona,
Arkansas,
Indian Territory,
Louisiana,
New Merico,
Oklahoma und
Texas.

Tickets gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibe an

Thos. Connor, Agent.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzutragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

Passagiere nach New York, Boston, New England und allen östlichen Punkten werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie sich bezüglich der auf der Nickel Plate herrschenden Raten vergewissern. Drei Züge täglich, auf denen keine übermäßigen Fahrpreise berechnet werden. Einen Hauptzug bildet die Bedienung in den Speisewagen nach dem amerikanischen Clubplan. Ihr bezahlt für das was Ihr verzehrt, aber in keinem Fall mehr wie 35c bis $1.00 pro Mahlzeit, ebenfalls Bedienung a la Carte und Mittags-Gabelfrühstück 50c. Pamphlete, Raten und alle nähere Auskunft wird mit größtem Vergnügen ertheilt von John Y. Calahan, Generalagent, Chicago, Ill., Zimmer No. 298, Adams Straße No. 113. Chicago Bahnhof: Ecke La Salle und Van Buren Straße.

Welt-Ausstellungs Exkursion

via

Grand Island Route

Dienstags u Donnerstags während August und September.

Rundfahrt von Grand Island kostet an genannten Tagen $11.75. Züge gehen ab von Grand Island um 7 Uhr Morgens und 4:30 Nachm.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

Haus, Hof und Land

Hohlwerden saurer Gurken zu verhüten. Saure Gurken werden zuweilen innen hohl. Um dies zu verhüten, steche man beim Einlegen in eine jede mehrere Mal mit einer reinen Stopfnadel.

Brüche aus Seidenband zu entfernen. Man befeuchtet das Seidenband auf der Kehrseite mit einer Lösung von Zuckerwasser, legt alsdann ein dünnes Tuch (Leinwand) darüber und plättet das Band mit einem ziemlich heißen Eisen.

Gegen Entzündung der Augenlider. Derartige Entzündungen verschwinden nach und nach, wenn man die über Nacht angesammelten Krusten nach vorhergegangener Erweichung durch Oliven- oder Süßmandelöl mit einem Schwämmchen abreibt und dann die entzündeten Lidränder täglich zweimal mit rother Augensalbe überstreicht.

Brunnenkresse-Salat. Ein sehr gesunder und blutreinigender Salat ist die Brunnenkresse, welche den ganzen Winter über zu haben ist. Man liest die dicken Stiele heraus, wäscht ihn, läßt ihn abtropfen, legt ihn in die Salatschüssel und macht ihn mit reichlichem Oel, wenig Essig und wenig Salz an. Häufig wird die Brunnenkresse zur Garnirung von Braten benutzt.

Kaninchenbraten. Das Kaninchen wird abgezogen, nachdem es längere Zeit ausgeweidet im Fell gehangen hat, und dann abgehäutet. Sodann hackt man die halben Pfoten nebst Kopf, Hals, Brust und halben Rücken ab; das verbleibende Fleisch wäscht man rein ab, reibt es mit Salz ein, spickt es mit geräuchertem Speck und bratet es in Butter und saurer Sahne etwa zwei Stunden. Der Braten muß öfter als jeder andere Braten begossen werden, damit das Fleisch zart und recht weich bleibt, auch kann man während des Bratens ein Gläschen guten Rum darüber gießen. Die abgehackten Theile verwendet man zu Ragout.

Vergoldete Etageren und Stühle etc. zu reinigen. Scharfe Mittel würden leicht das Vergoldete auflösen, deshalb begnügt man sich damit, einen Pinsel in Weinessig zu tauchen und hiermit die Gegenstände auszupinseln. Nachdem dies geschehen, läßt man die Sachen etc. eine halbe Stunde liegen, daß der Essig überall in die Krümmungen und Vertiefungen den Schmutz auflösen kann, und spült sie hiernach mit Regenwasser aus. Das Abtrocknen mit Tüchern würde das Gold abreiben, es unterbleibt deshalb besser; die Gegenstände trocknen von selbst. Falls das einmalige Auspinseln nicht genügend geholfen hat, so kann man dasselbe gleich noch einmal wiederholen.

Schädliche Wirkungen des Gummisaugers. Nachdem der Säugling seine Mahlzeit beendet, das Milchfläschchen dem kleinen Munde entzogen wurde, kann sich jede Mutter durch ihren Geruchssinn von dem widerlich säuerlichen Geruche überzeugen, den der Gummisauger während der kurzen Zeit des Trinkens durch die feuchte Wärme des Mundes angenommen hat. Peinliche Reinlichkeit wird nun da, wo der Säuger nur dem Zwecke dient, dem Kinde die Nahrung zuzuführen, jeder schädlichen Wirkung desselben zuvorkommen. Wo aber der Sauger dem Kleinen als Beruhigungsmittel stunden- oder nächtelang in den Mund gegeben wird, übt er entschieden eine schädliche Wirkung aus. Durch Speichel, Absonderung der Schleimhäute und geronnene Milch bildet sich ein Herd schädlicher Keime, die reizend auf die Schleimhäute des Mundes wirken, dort Entzündungen und die sogenannten Schwämmchen hervorrufen, die dann meist als Reflexerscheinung einer gestörten Verdauung angesehen werden. Gelangen diese Keime in den Verdauungskanal, so werden sie oft die Ursache von Brechdurchfällen. Ein nicht ganz luftdichter Sauger führt überdies dem Kinde eine Menge Luft in den Körper, die belästigend auf dasselbe wirkt, abgesehen von der Erstickungsgefahr, in die das Kind, durch ein etwaiges Hinabgleiten des Saugers in den Schlund, geräth. Ein gut gewöhntes Kind bedarf niemals eines derartigen Beruhigungsmittels.

Die Bodenpflege ist zwar in der Forstwirthschaft nicht so intensiv zu bethätigen, wie im landwirthschaftlichen Betriebe; gleichwohl aber hat der umsichtige Forstwirth die Ergebnisse der Erfahrung zu beachten: 1. Die dem Walde unerläßliche Bodenfeuchtigkeit (bezw. Erhaltung und Förderung der mineralischen wie organischen Nährkraft) kann nur durch die todte (Laub- und Nadelabfall) sowie lebende Bodendecke (Moose) gewahrt bleiben. 2. Nächstdem bildet die „Beschirmung" einen wesentlichen Faktor der Bodenpflege (Vermeidung allzu hoher Umtriebe in Lichtholzbeständen, zweckdienliche Mischung von Licht- und Schattenhölzern, nur allmälige natürliche Verjüngung, Begründung und Erhaltung von „Windmänteln," Vermeidung zu umfangreicher Kahlhiebe, raschester Wiederaufforstung abgetriebener Flächen, [illegible] begründungsweise Erziehung von Bodenschutzholz in geschlossenen Beständen). 3. An Hängen empfiehlt sich die Anlage von Horizontal- (Quer-) Gräben, um das sonst schnell ablaufende Wasser atmosphärischer Niederschläge zu sammeln und zur Bodenfeuchtigkeit nutzbar zu machen. 4. Ist das Gehänge sehr steil (Hochgebirg), so können die allerdings recht kostspieligen Abwehren nicht vermieden werden (Kupier- oder Flechtzähne, Thalsperren). 5. Die künstliche Verbesserung des Waldbodens (Kompost, Rasenerde, Asche) ist nur in Saat- und Pflanzenkämpen anwendbar.

Das Eier- und Federnfressen der Legehühner. Diese Untugend macht sich besonders in den Wintermonaten und im Frühjahr bemerkbar. Auch die Nichtleger verfallen in dieselbe, wenn sie es von den anderen Hühnern sehen. Herbeigeführt wird das Eier- und Federnfressen durch Langeweile und Ueberfütterung, auch durch Ueberfüllung der Ställe. Schläge von lebhafterem Temperament neigen diesen Fehlern mehr zu als solche von ruhigerem Wesen. Um diesen Untugenden vorzubeugen, denn ein Abgewöhnen ist meist erfolglos, ist es nothwendig, daß 1. die Legehühner in beständiger Thätigkeit erhalten werden und für sie genügend Platz zum Scharren vorhanden ist, 2. daß die jungen Hühner von den älteren separirt, 3. die Hähne mit den Legehennen nicht in demselben Raume gehalten und 4. die Legenester so angebracht werden, daß sie dunkel und nicht leicht zu erreichen sind. 5. ist es angezeigt, daß viel Grünfutter von Kohl, Spinat, Salat, Wasser und Runkelrüben, ferner regelmäßig zerkleinerte rohe Knochen verfüttert werden, da gerade diese Futtermittel einen günstigen Einfluß auf die Gesundheit des Geflügels ausüben.

Gallen und Blutspat der Pferde. Unter Gallen versteht man die bald weicheren, bald härteren, abgegrenzten Anschwellungen in der Nähe der Gelenke, namentlich in der Umgebung der Fessel- und Sprunggelenke. Sind die Gallen hart, so beseitigt man sie dadurch, daß man sie täglich mit grüner Seife einreibt, sind sie weich, so müssen sie mit Seifenspiritus eingerieben werden. Außerdem empfiehlt sich noch die Anlegung eines Druckverbandes mittelst einer schmiegsamen Flanellbinde. Der Blutspat besteht in einer Erweiterung der inneren Schenkelvene oder Schrankader da, wo sie über die innere Fläche des Sprunggelenkes hinweggeht. Diese Geschwulst unterscheidet sich durch ihre Weichheit vom Knochenspat. Massage des Unterschenkelbeines vom Blutspat aufwärts in Verbindung mit Abreibungen erweisen sich in der Regel hilfreich und heilen den Blutspat zuweilen schon in einigen Wochen.

Eicheln als Mastfutter für Kaninchen. Wohl manchem Kaninchenzüchter ist es noch unbekannt, welchen großen Werth die Eicheln zur Mästung der Kaninchen haben. Es ist deshalb sehr zu empfehlen, einen Versuch damit anzustellen. Der Erfolg bleibt nicht aus. Die Eicheln werden den Thieren im trockenen Zustande verabreicht, dadurch wird das Fleisch sehr schmackhaft und kernig. In manchen Gegenden wird sogar das Rindvieh mit Eicheln gemästet. In gut getrocknetem Zustande lassen sich dieselben jahrelang aufbewahren; da sie nicht alle Jahre gleich gut gedeihen, so empfiehlt es sich, in ergiebigen Jahren, wenn sie billig sind, davon einen Vorrath anzulegen.

Ist ein Stall mit Karbolsäure desinfizirt worden, so muß man sich hüten, gleich darauf Milch- oder Schlachtvieh hineinzustellen. Es ist eine erwiesene Thatsache, daß die Milch und das Fleisch von Thieren, die in einem solchen Stalle gestanden haben, stark nach Karbol schmeckt und beim Genuß der Milch durch Menschen die Erscheinungen einer Karbolvergiftung durch Uebelkeit und Erbrechen auftreten. Ein Beweis, daß die Milch schon im Euter der Kuh verdorben werden kann durch bloßes Einathmen übelriechender Luft. Deshalb ist gute Lüftung der Ställe und die größte Reinlichkeit eine Hauptforderung in der Milchwirthschaft.

Alle Fettpflanzen, wie Aloe, Agaven, Cacteen, Crassuleen, Mesembrianthemum, Sedum gedeihen viel besser in kleinen als zu großen Töpfen. Gar viele Blumenfreunde wissen dies nicht und nehmen die Töpfe viel zu groß. Die Succulenten lieben nahrhafte Erde, durch Trockenheit, und in kleineren Töpfen kann sich die Nässe leichter absondern, als in großen Töpfen. Man verstehe aber nicht falsch und glaube, daß die Töpfe ganz klein sein müßten: der Topf muß vielmehr immer der Pflanze entsprechen, kann aber verhältnißmäßig kleiner, als bei der Kultur anderer Pflanzen sein.

Hähne wie Hennen, die sich in der Zucht bewährt haben, darf der Züchter nicht fortgeben, so lange er nicht vollen Ersatz dafür hat. Kann ein Hahn seines hohen Alters wegen keine sechs Hennen mehr begatten, so gebe man ihm drei bis vier. Beste Zuchthennen soll man behalten, so lange man noch ein halbes Dutzend Kücken davon erhält, denn diese kleine Nachzucht ist mehr werth, als drei Dutzend mittelmäßige und geringe Thiere.

Die Levkoje verlangt bei der Topfkultur wohl eine nahrhafte, doch hingegen leichte Erde, während Gutblad, der häufig neben ihr kultivirt wird, eine schon etwas fettere vorzieht, sogar eine Zugabe von gut verwesem Dung verträgt und auch für Düngung sehr empfänglich ist.

[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker! — Wann mir alte Kerls zurickdenke, was mir hen schaffe misse in unsere junge Johr, dann mecht mer sich kicke, daß mer so dumm war. Juscht denkt emol, sechzeh bis achtzeh Stund im Summer, enihau in d'r Hoiet un in d'r Ern, sen mir im G'scherr geweßt. Alleweil kicke die Kerls, wann se zeh Stund schaffe sotte. Un derbei kriege se viel besser bezahlt, as mir kriegt hen. Es is bal uf em Land, wie in die Städt: Alles will en Achtstunde-Dag hawe. Wenig zu schaffe, gut zu esse un en hocher Loh, sell is, was die Schaffleit hawe welle. Un net zu vergesse, ah en bar Woche Vekehschen bei voller Bezahling. Wo will sell hinaus? Jwens junge Buwe, was en klee bissel ebbes schaffe, expekte alleweil en Vekehschen. Un sell is dann die eenzig Zeit, wo se hart schaffe, wann ihr Erwet ah nix werth is.

Spaßig is es, daß die Stadtleit ihr Vekehschen gern uf em Land nemme mechte, die Landleit awer in d'r Stadt. D'r Vogel, was im Käfig is, mecht gern raus un der, was draus is, browirt sei lewelbeschtes for nei zu kumme. Denn noch meiner Meening is die Stadt nix as wie en großer Käfig, un wann die Vögel zu uns uf's Land kumme, dann fiehle se frei un fröhlich. Ich bin ardlig schuhr, daß die Landleit liewer wieder heemgehne, wie die Stadtleit. Manche that's recht gut, wann se en bissel vun Heem wegkumme. So en Dag oder zwee geht es recht schee, awer mächtig bal finne se aus, daß se en besserer Blatz verlosse hawe, wie seller is, was se gefunne hen.

Driwe am Hockelbiereberg, wo's so en scheener Busch gebt un die Baurehäuser net weit ab sen, hen den Summer en Kraud junge Bursch un Mäd aus d'r Stadt en Kämp gehat un se hen sich for zwee Woche lang verlustirt wie die Spatze ime Weezefeld. Un worum sotte se net? Se hen blenty zu esse un zu drinke g'hat un hen nix zu schaffe breiche—Alles juscht Bläsir. Een Dag hen se en Rohschen kriegt, se mechte gern mol in en Kohlemein nunner gehe. Weil so en Mein juscht ebaut en Meil un en halwe weg war, so hot sich sell ganz leicht mache losse. En bar vun unsere Buwe, was in d'r Mein schaffe, hen sich geoffert, se wotte se sehf rumbringe un ihne Alles weise, was interesching wär. Heemlich hen se sich schun druf gefreut, was se die junge Duhds un ihre Mäd schee schwarz mache wotte. Well, die Pärty is en Morge abgestärt noch seller Mein. Dort hen se alte Gum-Gassemers kriegt for anzudhun un die Buwe noch en Meinertapp mit eme Licht dra. En bar vun ihne wäre gern ausgebäckt, wo sie die Car gesehne hen, wo se sich hen druff hocke misse, awer se hen sich doch en bissel scheniert un so sen se all mit. Well, ich war net selwert derbei un so kann ich ah net exäktly sage, was all gehäppent is, enihau die Stadtbuwe un Mäd hen die Mein gesehne. Awer ich hab mir sage losse, unser Buwe hätte mehner Spaß g'hat, wie die Stadtschäps. Se hen die Mäd in d'r Arm genumme, so daß se net gefalle sen, bekohs in d'r Mein brunne gebt's ke Cement-Pehment. Allgebott hot Eene en Mißstepp gedhu un en Schuh voll Wasser kriegt, un se hen gekrische un gelacht. Wie se rauskumme sen, ware se so schwarz wie die Meiner selwert. Se hen gesaht, dort drunne wär's ferchterlich, awer schee wär's doch geweeßt. Es hot geschiene, as wann die Mäd ehnder en Rohschen kriegte, nochmal neizugehne, as wie die Buwe un ich glahb, ich kann errothe, worum. —

Die ganz Pärty hot ausgeguckt as wie en Nigger-Minstrel-Trupp un es hot sich grab so gedroffe, daß en junger Kerl is des Wegs kumme mit so erer Piktermaschin un er hot, wie er's geheeße hot, en Schnäppschot genumme. Ich hab noch keens vun die Pikters gesehne, awer ich kann mir denke, wie se gucke.

Mit dem Wäsche hot's awer Druwel gewe. So en Kohleschmier kummt net so leicht ab un es muß verstanne sei. Do sen dann unsere Buwe wieder händig kumme. Se kenne die beschd Seef un wisse ah funscht, wie anzugreife. Un verbollt sei, die Stadtmäd hen sich dun ihne wasche un die Gesichter drocke reibe losse. So scheene rothe Backe hen se schuhr in langer Zeit net gehat. Die Stadtbuwe awer sen grien un gehl worre vor Aerger, awer was hen se mache welle? Endhru mit unsere Buwe hen se nix anfange derfe. Se sen drum noch ihrem Kämp zurick un en bar Dag druf hen se zusammegepackt un sen heem.

D'r Hansjörg.

Die Ruhr verursacht den Tod von mehr Menschen, als die Pocken und das gelbe Fieber zusammen. In einem Heere wird sie mehr gefürchtet, als die Schlacht. Sie verlangt schnelle und wirksame Behandlung. Chamberlain's Heilmittel für Kolic, Cholera und Diarrhoe ist in neun Ruhr-Seuchen in den Vereinigten Staaten mit bestem Erfolg gebraucht worden, und hat die bösartigsten Fälle, sowohl bei Kindern, als auch Erwachsenen, unter den schwierigsten Bedingungen kurirt. Jeder Haushalt sollte eine Flasche vorräthig halten. Kaufe sie heute, sie mag ein Leben retten. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher gekauft Habt

Niedrige Raten nach St. Louis
via
Grand Island Route.

Für die Louisiana Purchase Exposition zu St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dez. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und dauernd bis zum u. incl den 30. Nov., täglich Rundreisebillets zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez Raten, Gültigkeitsdauer usw., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an S. M. Adsit, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—
Heimathssucher-Excursionen.

Verkaufsdaten:—7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. Aug., 6. und 20 Sept., 4. und 18. Okt., 1. und 15. Nov. 6. und 20. Dez.

Territorium:—
Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexiko, Oklahoma und Texas.

Gültigkeitsdauer und Ueberliegen:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum.
Liberale Ueberlieg-Privilegien auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

Weltausstellungs-Raten
via Burlington Route.

Tickets nach St. Louis und zurück, gut für den ganzen Sommer $25.15.
Am und nach dem 25. April Sechzigtage-Tickets, $20.95.
Am und nach dem 27. April Zehntage-Tickets, $18 85.
Wegen Näherem in Bezug auf Zugdienst ragt den Stationsvorsteher.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Ein-Weg-Raten

...via...

UNION PACIFIC

...von...

Missouri River Terminalien und Grand Island, Neb.,

jeden Tag

15. September bis 15. Oktober '04.

25.00	nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Californier Punkten.
25.00	nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria.
25.00	nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle.
25.00	nach Ashland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich der Zweiglinien in Oregon.
22.50	nach Spokane und zwischenliegenden O. R. & N. Punkten nach Wenatchee und zwischenliegenden Punkten.
20.00	nach Butte, Anaconda, Helena und allen Zwischenpunkten an der Hauptlinie.
20.00	nach Ogden und Salt Lake City sowie Zwischenpunkten an der Hauptlinie.

Für nähere Einzelheiten wende man sich an

W. H. LOUCKS, Agent.

Excursionen

nach St. Louis, Mo., via Grand Island Route.

An jedem Dienstag und Donnerstag während August und September verkauft die St. Joseph & Grand Island Ry. Rundreisebillete von Grand Island zur Rate von $11.75. Züge verlassen Grand Island um 7 Uhr Morgens und um 4:30 Nachm.

THE "MINT"

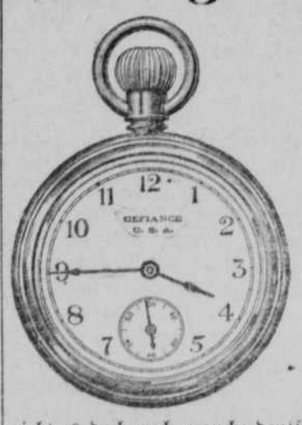
JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten

Fremont Faß- und Flaschenbier,

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200.

Eine gute Taschenuhr umsonst!



Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine $50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine $50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungens sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch d'rauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus Zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist $1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und $1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold,

BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

THE NORTH-WESTERN LINE

The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address
J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'r. Agt.
Chicago & North-Western Ry.
OMAHA, NEB.

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE